

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SONDERSITZUNG DES GEMEINDERATES KIRCHDORF A. D. AMPER

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 27.02.2024  
Beginn: 19:34 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr  
Ort: Sitzungssaal Rathaus

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Erster Bürgermeister

Herr Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck

### Mitglieder des Gemeinderates

Frau Regina Elzenbeck  
Frau Elisabeth Hörand  
Herr B. Sc. Johannes Kaindl  
Herr Albert Steinberger  
Herr Thomas Steininger  
Herr Florian Wastl  
Herr Josef Weingartner  
Herr Michael Firlus unentschuldigt  
Herr Martin Nußstein  
Herr Andreas Schmitz  
Herr Stefan Springer  
Herr 2. Bürgermeister Helmut Wildgruber  
Herr Martin Heyne  
Frau Tanja Matteredne

### Schriftführer

Herr Florian Haider

### **Abwesende und entschuldigte Personen:**

### Mitglieder des Gemeinderates

Herr Anton Pittner entschuldigt  
Herr Matthias Achatz entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Ganztageschule
- 1.1 Vorstellung des Arbeitskreises Ganztageschule
- 1.2 Vorstellung der Bestückung der Räumlichkeiten

Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck eröffnet um 19:34 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates Kirchdorf a. d. Amper, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kirchdorf a. d. Amper nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO fest. Ebenso, dass Zeit, Ort und Tagesordnung gemäß Art. 52 GO ortsüblich bekanntgegeben worden ist.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Ganztagesesschule**

#### **1.1 Vorstellung des Arbeitskreises Ganztagesesschule**

##### **Sachverhalt:**

Der AK Ganztagesesschule bestehend aus Herrn ersten Bürgermeister Uwe Gerlsbeck, Herrn Martin Heyne und Frau Regina Elzenbeck stellt seine Ergebnisse vor:

Der Vorsitzende erläutert einleitend, dass ab 08/2026 der Anspruch auf Ganztagesbetreuung für die 1. Klassen in der Zeit von 08:00 – 16:00 Uhr besteht. Die Ganztagesbetreuung ist grundsätzlich auch während der Ferien anzubieten, da es nur 20 Schließtage gibt. Dies wird extrem schwierig.

Im Jahr 2022 hat sich der Gemeinderat bereits in einer Klausur mit der Qualität der Ganztagesesschulbetreuung auseinandergesetzt. Im Anschluss an die Klausur wurde der AK Ganztagesesschule ins Leben gerufen.

Herr Heyne stellt die Ausarbeitung vor. Die Einführung der Ganztagesesschule erfolgt sukzessive ab 08/2026 bis 08/2029 (dann verpflichtend für die 1. – 4. Klasse). Die Gemeinde ist als Schulträger in der Verantwortung.

Es werden die Formen der Ganztagesesschule (gebunden und offen) anhand der Präsentation erläutert. Der AK hat sich für die offene Variante 2 B mit örtlicher Trennung des Vor- und Nachmittags ausgesprochen. Bei dieser Variante ist eine unumgängliche Gebührenfinanzierung durch die Gemeinde möglich. Die Schüler/innen besuchen vormittags die Schule und nehmen am Unterricht nach Lehrplan teil. (Ob die Schule nach den neuen Unterrichtsmethoden unterrichtet ist Sache der Schule. Die Gemeinde ist nur Kostenträger und hat hierauf keinen Einfluss). Am Nachmittag werden von den Schülern / Schülerinnen die Ganztagesangebote besucht (wie Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebote, Sport, musische und gestalterische Aktivitäten). Für die Nachmittagsangebote wird das Personal der Gemeinde deutlich aufzustocken sein.

Der AK sprach sich für die Variante 2 b aus, da hier das bestehende Gebäude auch am Nachmittag genutzt werden kann. Ein Neubau nach Variante 2 a wäre viel zu teuer, da die Fördermittel die Baukosten nicht decken würden.

Frau Elzenbeck stellt die pädagogische Seite anhand einer Ausarbeitung dar:

Die Klassenräume werden künftig multifunktional genutzt werden. Dafür ist eine flexible Möblierung nötig. In Anlehnung an das Münchner Lernhauskonzept sind multifunktionale Räume zu schaffen, die mehr pädagogische Möglichkeiten gewähren. Es werden Beispiele mit Dreieck, Trapez und Fünfeckstischen gezeigt. Weiter müssen Rückzugsräume geschaffen werden.

Auf Nachfragen aus dem Gremium antworten der Vorsitzende und Frau Elzenbeck, dass seitens der Schulleitung, Frau Penger, die Bereitschaft besteht, den neuen pädagogischen Weg zu gehen. Weiter informiert Frau Elzenbeck, dass der Landkreis Freising derzeit den Schulunterricht hin zum neuen pädagogischen Konzept reformiert. Die neuen Lehrer/innen die aus dem Referendariat kommen, kennen zudem nur noch die neue Unterrichtsmethode. Hier wird sich also ein Wandel im Unterricht vollziehen.

Der Vorsitzende informiert, dass man überlegt, die heutige Mittagsbetreuung zur Mensa umzubauen und dort das Mittagessen in zwei Schichten anzubieten. Sukzessive sollen die Klassenräume umgestaltet und Rückzugsräume geschaffen werden. In einem weiteren Schritt sollte dann die Aula umgestaltet werden. Eine weitere Einzelmaßnahme wird zudem die Sanierung der bestehenden Turnhalle sein, nachdem der Bau einer Dreifachturnhalle aus Kostengründen sowie mangels Verfügbarkeit zur Zeit nicht in Betracht kommt.

## **beraten (DÜ)**

### **1.2 Vorstellung der Bestückung der Räumlichkeiten**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende stellt die Planung der Fa. Dusyma vor. Weiter erläutert er, dass in gewissen Klassenräumen auch die Böden saniert werden müssen. In einem ersten Zug sollen in diesem Jahr 2 Klassenräume umgestaltet werden. Weiter soll der Flur vor der dem heutigen Musikschulzimmer sowie der heutige Mehrzweckraum als Rückzugs- und Aufenthalts- / bzw. Freizeitraum umgestaltet werden. Für diese Maßnahmen sind im Haushalt 2024 65.000 € veranschlagt.

Herr Heyne ergänzt nochmals, dass die Möglichkeit einer Gebührenerhebung durch Satzung besteht.

Auf Frage von Herrn Steininger wird mitgeteilt, dass das Ganztageskonzept nur für diejenigen Kinder gilt, welche die Ganztagesbetreuung buchen. Frau Elzenbeck erläutert nochmals, dass sich der Unterricht, wie vor geschildert, ändert. Die Gemeinde hat auf die Art des Unterrichts am Vormittag jedoch keinen Einfluss. Als Kostenträger kann die Gemeinde lediglich die Voraussetzungen für alternative Unterrichtsmethoden schaffen. Die Art des Unterrichts ist Sache der Schule. Die Schulleitung der gemeindlichen Grundschule trägt jedoch die neuen Unterrichtsmethoden mit. Kinder, die die Ganztagesbetreuung nutzen, müssen bis 16:00 Uhr betreut werden.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderats wird mitgeteilt, dass derzeit drei Betreuungskräfte in der Mittagsbetreuung aktiv sind. Künftig rechnet man hier mit einem Personalbedarf von 8 – 10 Leuten. Der Vorsitzende betont nochmals, dass es bei lediglich 20 Schließtagen extrem schwierig werden wird, die Betreuung in den Ferien im Zeitraum von 08:00 – 16:00 Uhr sicher zu stellen.

Herr Schmitz findet das Konzept mit der Doppelnutzung der Räume super. Er regt an, die Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 nach Möglichkeit bereits für alle Klassen (1 – 4) anzubieten.

Herr Springer fragt, welche Anforderungen an das künftige Personal zu stellen sind? Herr Gerlsbeck antwortet, dass aufgrund der offenen Ganztagesbetreuung grundsätzlich keine Anforderungen bestehen. Es ist jedoch sinnvoll, für die Hausaufgabenbetreuung qualifiziertes Personal zu haben.

Auch Frau Hörand spricht sich dafür aus, bereits zum Schuljahr 2026/2027 die Ganztagesbetreuung für die Klassen 1 – 4 anzubieten.

Herr Heyne regt an, dass gesamte Beschaffungswesen für die Gemeinde und die gemeindlichen Einrichtungen auf das KU zu übertragen. Der Vorsitzende sichert diesbezüglich eine Überprüfung zu.

Es werden noch Beispielfotos zum „Unterricht im Freien“ gezeigt.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchdorf a. d. Amper gibt der Verwaltung den Auftrag, das heute vorgestellte offene Ganztageskonzept weiter zu verfolgen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 14 Nein 0 Pers. beteiligt 0**

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck um 21:15 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates Kirchdorf a. d. Amper.

Für die Richtigkeit:

Uwe Gerlsbeck  
Erster Bürgermeister

Florian Haider  
Schriftführung